

**POLIZEI**

**PROTOKOLLIERT**  
**Anzeige wegen Hausfriedensbruchs**

**DEMMIN (GH).** Bei einem Verkehrsunfall, der sich gestern Nachmittag gegen 13.30 Uhr in der Demminer Straße von Dargun ereignete, sind aufgrund von Unachtsamkeit zwei Pkw zusammengestoßen. Der Schaden beläuft sich laut Demminer Polizei auf 50 Euro. Zwischen Unnode und Kartlow krachte es am Montagabend gegen 23 Uhr. Im Gegenverkehr berührten sich zwei Pkw, einer der Fahrer setzte die Fahrt fort. Zum Schaden konnte die Polizei noch keine Angaben machen.

In Kruckow beging gestern Früh gegen 9.40 Uhr ein Mann Hausfriedensbruch, weil er die Wohnung einer Frau nicht verließ. Er ging erst nach Aufforderung der Polizei. Eine Ladendiebin wurde gestern Früh gegen 9.30 Uhr in einem Jarmener Supermarkt gestohlen. Sie hatte laut Polizei eine Schachtel Zigaretten gestohlen. In Nossendorf vermisste eine Frau Damenstiefel, die eine Bekannte an einer anderen Person entdeckt haben will. Die Polizei prüft jetzt, ob die Stiefel gestohlen wurden.

**UMSCHAU**

**BAUAUSSCHUSS**

**Loitz berät zu Ortsdurchfahrt**

**LOITZ (GH).** Der Bauausschuss der Loitzer Stadtvertretung berät am morgigen Donnerstag, 10. April, unter anderem über die Auftragsvergabe für die Erneuerung der Ortsdurchfahrt B 194. Auf der Tagesordnung steht weiter der Flächennutzungsplan der Stadt Loitz. Diskutiert wird über das „Regionale Raumentwicklungsprogramm“. Die BIG-Städtebau stellt den Mitgliedern die Planung für das ehemalige ACZ-Gelände in Loitz vor. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr im Rathausaal.

**WORKSHOP**  
**Einladung zum Malen**

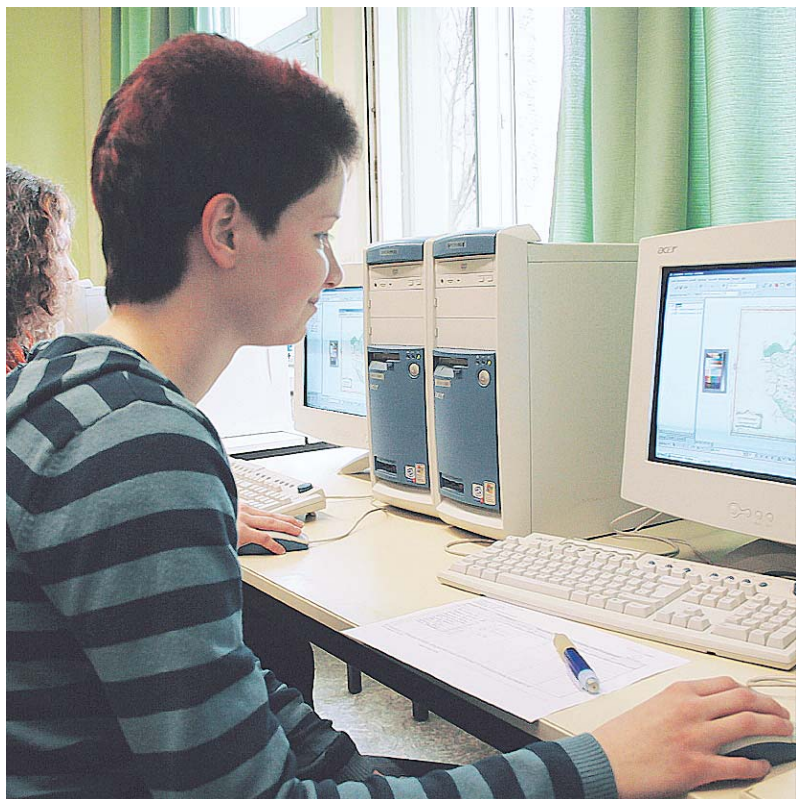
**ALT JARGENOW (AHA).** Ein Workshop „Malen und Zeichnen“ mit der Malerin Sil Zobel findet am Sonnabend, dem 12. April, von 10 bis 16 Uhr in Alt Jargenow statt. Unter dem Motto „Wolken und Meer – die blaue Phase“ beginnt die kreative Reihe der vier Samstags-Themenangebote. Weitere Termine sind am 3. und 31. Mai sowie am 21. Juni. Nähere Informationen erhalten Interessenten unter der Rufnummer 039992 72893.

**SKATVEREIN**  
**„Loitzer Buben“ mischen die Karten**

**LOITZ (AHA).** Die „Loitzer Buben“ treffen sich am Freitag, dem 11. April, um 19.30 Uhr zum Skatabend im Bistro Schwarz in Loitz. Alle Skatfreunde, auch Nichtmitglieder, sind hierzu eingeladen. Am Sonnabend nehmen die „Loitzer Buben“ an der zweiten Punktspielrunde in Wismar teil.

**KONZERT**  
**Kammerchor musiziert**

**DEMMIN (AHA).** Ein Konzert mit dem Kammerchor des Landkreises Demmin unter Leitung von Klaus Richter findet am Mittwoch, dem 16. April, um 19 Uhr im Kreishausmuseum in Demmin, Am Hanseufer, statt. Das Thema lautet „Tiere sind auch nur Menschen“ oder „Ein tierisches Vergnügen“. Es erklingen Lieder aus sechs Jahrhunderten. Traditionell wird der Chorgesang mit vergnüglicher und besinnlicher Lyrik ergänzt. Alle Interessenten sind hierzu eingeladen.



Franziska Zywiets gehört zu den elf Schülern, die am Projekt „Historische Spuren“ teilnehmen. Auf dem Bildschirm: eine historische Karte vom Demminer Ortsteil Vorwerk.

**Mit GPRS auf den Spuren der Vorfahren**

**PROJEKT** In Kooperation mit dem Museum gehen Schüler aus Demmin auf historische Spurensuche – und lernen dabei, moderne Informationstechnologie einzusetzen.

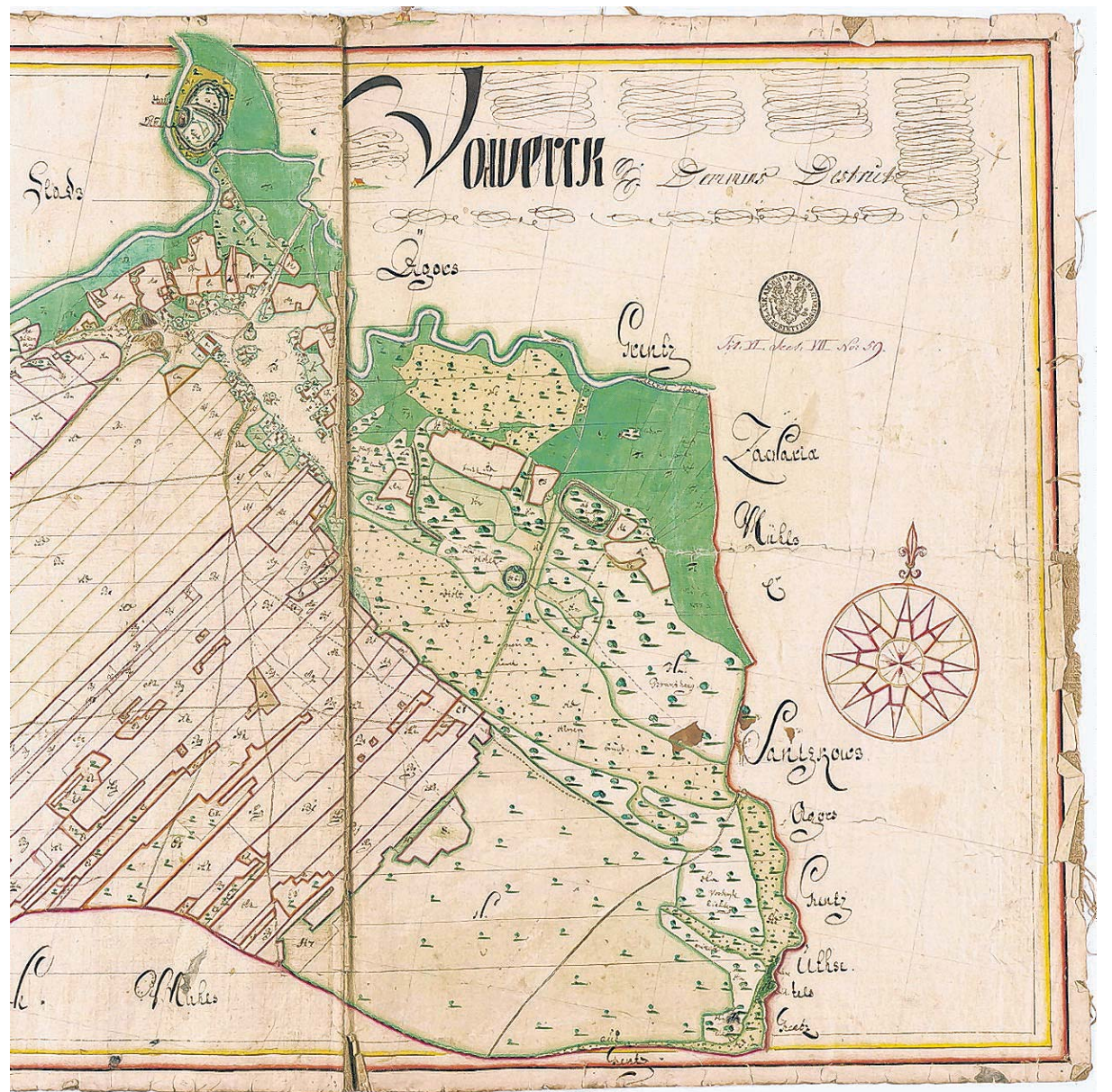
VON SYBILLE MARX

**DEMMIN.** Dass im Demminer Stadtteil Vorwerk mal zwei slawische Burganlagen standen – nicht nur das „Haus Demmin“ – ist auf modernen Karten des Vermessungsamtes nicht mehr zu sehen. Wohl aber auf Matrikelkarten aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. In diesen Karten, die die Schweden angelegt hatten, um Steuern aus Vorpommern einzutreiben, ist jede Burg, jedes Gehöft, jeder Fluss und jeder Weg eingezeichnet, der durch die sumpfige Landschaft Vorpommerns führte.

Eben deshalb, weil die Karten so detailliert sind, dienen einige von ihnen jetzt als Ausgangspunkt für ein groß angelegtes Geschichts- und Erdkundeprojekt am Demminer Goethegymnasium. „Historische Spuren – Spuren unserer Vor-

fahren auf historischen Karten und neuesten Satellitenaufnahmen“ heißt das Projekt, das vor ein paar Tagen startete, in Kooperation mit dem Kreisheimatmuseum, dem Verein GeoMV aus Rostock und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Neustrelitz.

Schüler der neunten und zehnten Klassen nehmen teil. Die Idee: „Gemeinsam mit den Schülern wollen wir aus alten Karten historische Informationen erkennen und in moderne Karten übertragen“, erklärt Hans Clemens vom Museumsförderverein. Dabei sollen die Schüler – und das ist das Entscheidende – mit einem Geoinformationssystem



Diese mehr als 300 Jahre alte Karte zeigt einen Teil des Demminer Stadtteils Vorwerk. Im nördlichen „Zipfel“ ist die alte Burganlage „Haus Demmin“ eingezeichnet, südöstlich davon eine weitere Burg.

tem (GIS) arbeiten, einer Software, die es ermöglicht, eingescannte Landkarten miteinander abzugleichen und mit verschiedenen Informationen zu verknüpfen. Als Ergebnis, erläutert Clemens, könnte eine interaktive, digitale Vorpommern-Karte für Touristen entstehen.

Ein Beispiel: Von den slawischen Burganlagen, die in der Matrikelkarte für Vorwerk eingezeichnet sind, könnten die Schüler mit Hilfe moderner Karten und Luftbildaufnahmen die Koordinaten bestimmen. „In den Matrikelkarten sind nämlich keine Koordinaten drin“, verdeutlicht Hans Clemens. Der

zweite Schritt soll die jungen Forscher ins Gelände führen. „Wir werden mit GPRS-Geräten die ermittelten Standorte aufsuchen und zum Beispiel von den Befestigungswällen, die noch erhalten sind, die genauen Koordinaten aufnehmen.“ Zurück am Computer, könnten die Schüler den Standort der Burgen und den Verlauf der Befestigungswälle in eine digitale Vorpommern-Karte eintragen und mit Informationen aus dem Museum verknüpfen.

Klickt der Benutzer dann ein Burg-Symbol an, erscheinen Erläuterungen dazu, wer früher dort gelebt hat oder welche Fundobjekte aus dem Umkreis im Kreisheimatmuseum liegen – Bücher, Gemälde und Grafiken zum Beispiel. Was das Museum von solchen Karten hätte, ist klar: „Das wären mögliche Präsentationssysteme für uns“, sagt Hans Clemens.

Aus Sicht des Vereins GeoMV, der sich 2004 gegründet hat, ist das Projekt „Historische Spuren“ noch aus einem anderen Grund interessant. Der Verein will Geographische Informationssysteme an Schulen bekannt machen. „Es ist für die Schüler wichtig, diese Systeme zu

kennen“, meint Karl-Heinz Kutschke, emeritierter Professor für Informatik an der Universität Rostock und Mitglied im Verein. Geoinformationssysteme, sagt Kutschke, kämen inzwischen fast überall zum Einsatz: im Marketing – wenn es darum geht, Standorte für neue Filialen zu finden – bei Entsorgungs- und Versorgungswerken, in der Forstwirtschaft, im Straßenwesen.

Die 14-jährige Lisann Wassermann, die als Schülerin an dem Projekt „Historische Spuren“ teilnimmt, begeistert sich bisher vor allem für die Matrikelkarten, die sonst im Greifswalder Landesarchiv lagern. „Es ist toll, dass wir die Gelegenheit haben, uns solche alten Karten anzusehen“, sagt sie. „Ich war überrascht, wie detailliert die sind.“ Die Software, mit der Lisann und ihre Klassenkameraden die alten Karten mit modernen Vermessungskarten abgleichen sollen, ist ihr nach den ersten Einführungsstunden allerdings noch ziemlich fremd. „Damit muss man sich erst genauer vertraut machen“, sagt sie. Zeit dafür ist noch genug – erst Ende Juli läuft das Projekt aus.

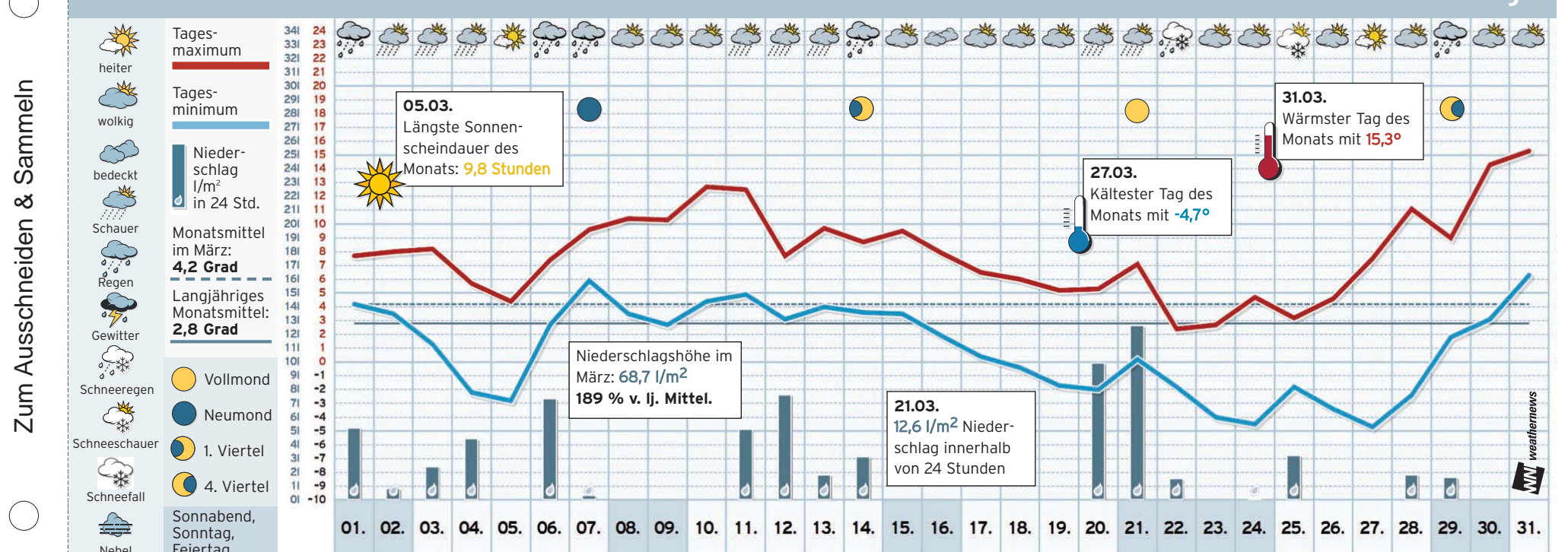
**„Es ist toll, dass wir uns solche alten Karten ansehen können.“**

**Programm GIS in Schulen**

Mit seinem Projekt „Historische Spurensuche“ nimmt das Demminer Goethegymnasium zusammen mit vier weiteren Schulen aus Ost-Mecklenburg-Vorpommern an dem Pilotprojekt „GIS in Schulen“ teil. Dieses Projekt, das letztes Jahr bereits im Westen des Bundeslandes lief, soll so genannte Geoinformationssysteme (GIS) unter Lehrern und Schülern bekannt machen. Mit Hilfe von GIS lassen

sich digitale Karten, wie sie etwa bei Handy-Reiseführern oder Routenplanern im Internet zum Einsatz kommen, mit zusätzlichen Informationen füttern – zum Beispiel mit Adressen, Koordinaten und markanten Punkten. „GIS in der Schule“ kostet rund 30 000 Euro und wird über das Bundesprogramm SchulePlus mit Geldern vom Land und der EU gefördert.

**Das Demminer Wetter im März 2008**



**DEMMIN.** Der März als erster Frühlingsmonat 2008 fiel in Wotenick und Loitz recht wechselhaft aus. Gleich zu Beginn brachte das Orkantief EMMA kräftige Regengüsse und Sturmböen. Auch in den folgenden Tagen bestimmten oft Tiefdruckgebiete das Wetter, so dass es unbeständig und

teilweise auch windig blieb. Um den 5. März herum wurde dabei kurzzeitig kältere Luft herangeführt, bis zur Monatsmitte dominierten aber milde Temperaturen. Die zweite Monatshälfte brachte einen Temperaturrückgang und weitere Niederschläge, die um Ostern herum auch in Form von Schnee

fielen. Am Gründonnerstag gab es somit einen Fehlstart beim Frühlingsanfang, und das eher winterliche Wetter hielt auch über die Ostertage an. In der Nacht zum 27. März gab es mit minus 4,7 Grad den Tiefstwert des Monats. Erst zum Monatsende stellte sich mit viel Sonnen-

schein und sehr milden Temperaturen der Frühling ein. Am 31. März wurde mit 15,3 Grad das Maximum des Monats gemessen. Trotz der kalten Witterung um Ostern herum lag die mittlere Temperatur im März mit 4,2 Grad noch 1,4 Grad über dem langjährigen Mittel. Vom Niederschlag her war es

im März zu nass. Insgesamt fielen 68,7 Liter pro Quadratmeter, fast 90 Prozent mehr als üblich. Am meisten Niederschlag gab es mit 12,6 Litern am 21. März. Die Sonnenscheinbilanz fiel leicht überdurchschnittlich aus, der sonnigste Tag war mit 9,8 Stunden der 5. März.